

# FEST DES FASTENBRECHENS



Das Fest des Fastenbrechens, bei dem allerlei Leckereien gereicht werden, wird auch als Zuckerfest bezeichnet.  
© pixabay

Übersetzung: عيد الفطر  
Transkription: 'Īd al-Fiṭr  
Religion: Islam

**Das Fest des Fastenbrechens** ('Īd al-Fiṭr) wird an den ersten Tagen nach dem Fastenmonat Ramaḍān gefeiert; das bedeutet an den ersten drei bis vier Tagen des zehnten Monats Šawwāl. Im Vergleich zum Opferfest, das als großes Fest bezeichnet wird, trägt es auch den Namen „das kleine Fest“ (al-'<Īd aṣ-Ṣagīr).

Es ist ein Freudenfest, an dem die Mühen der Fastenzeit überwunden sind und an dem das Fasten sogar religiös verboten ist. Es gehört zur Tradition, sich in neuen Kleidern gegenseitig zu besuchen und zu beschenken. Man wünscht sich gegenseitig ein gesegnetes oder frohe Fest (Arab. 'Īd mubārak, Türk. iyi bayramlar) und es werden viele Süßigkeiten und Festessen angeboten. Hier liegt auch der Grund für die Bezeichnung des Feiertags als Zuckerfest (Türk. şeker bayramı).

Wie auch am Opferfest, ist es Brauch (sunna), am frühen Morgen, noch vor dem Fastenbrechen, zum Gemeinschaftsgebet in die Moschee zu gehen, das an diesen Tagen eine spezielle Form aufweist. Im Gegensatz zur

christlichen Liturgie gibt es jedoch keine bestimmten Koranstellen oder andere Texte, die im Ramaḍān oder am Fest des Fastenbrechens gelesen werden; es wird vielmehr der gesamte koranische Text, in gleichmäßig über die Zeit des Ramaḍāns verteilten Abschnitten gelesen.

**Dem ersten Mahl am Fest des Fastenbrechens** wird eine hohe Bedeutung beigemessen. Ähnlich wie auch das Seder-Mahl am jüdischen Pessach-Fest und die Eucharistie nach der Osternacht, weist es auf die Überwindung einer Leidens- und Fastenzeit hin und wird gemeinsam mit der Familie eingenommen.

Spätestens am ersten Tag des Festes muss zudem die spezielle Almosengabe des Fastenbrechens (zakāt al-Fiṭr) bezahlt werden, was vorzugsweise vor dem gemeinschaftlichen Feiertagsgebet (ṣalāt al-'<Īd) am frühen Morgen noch vor dem Fastenbrechen geschehen sollte.

Antonia Öksüzoglu